

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Einleitung</b> .....	11
<b>2 Anti-Helden in der Literatur</b> .....	15
2.1 Die Entstehung des Anti-Helden in der Literatur .....	16
2.1.1 Der Bildungsroman .....	17
2.1.2 Der Anti-Bildungsroman .....	24
2.1.3 <i>Jakob von Gunten</i> als Musterbeispiel des Anti- Bildungsromans und Anti-Helden .....	29
2.1.3.1 Das Musterbeispiel des Anti-Helden .....	29
2.1.3.2 Walsers Entwurf der ‚kleinen, hoffnungslosen Null‘ .....	31
2.1.4 Bildungs- und Anti-Bildungsroman aus heutiger Sicht ....	37
2.2 Begriffsdefinition und -abgrenzung des Anti-Helden .....	41
<b>3 Promenadologie der Literatur: Unterschiedliche Formen des Gehens in der Literatur</b> .....	45
3.1 Motiv und Ziel des Wanderns in der Literatur .....	52
3.2 Motiv und Ziel des Flanierens in der Literatur .....	58
3.3 Motiv und Ziel des Spaziergehens in der Literatur .....	67
3.4 Zwischenfazit: Unterschiede zwischen Wandern, Flanieren und Spaziergehen .....	73
<b>4 Gehende Anti-Helden in verschiedenen Prosastücken</b> .....	79
4.1 Eichendorffs Anti-Held in <i>Aus dem Leben eines         Taugenichts</i> (1826) .....	79
4.1.1 Charakteristika des wandernden Taugenichts .....	81
4.1.1.1 Der nichtsnutzige, fernsüchtige Wanderer .....	82
4.1.1.2 Der arbeitsverweigernde Vagabund .....	88

4.1.2	Analyse der Erzählstrategie in <i>Aus dem Leben eines Taugenichts</i> .....	94
4.1.2.1	Schreibform: Elemente einer vagabundierenden Wanderung .....	94
4.1.2.2	Lieder als schöpferische Kunst und Reflexion tiefer Gefühle .....	97
4.1.3	Der Bildungswert des wandernden Taugenichts .....	102
4.2	Walsers Anti-Held in <i>Der Spaziergang</i> (1917) .....	107
4.2.1	Charakteristika des spazierenden Dichters .....	109
4.2.1.1	Der erfolglose, arme Dichter .....	110
4.2.1.2	Der müßiggängerische, schöpferische Spaziergänger .....	112
4.2.2	Analyse der Erzählstrategie in <i>Der Spaziergang</i> .....	116
4.2.2.1	Schreibform: Der Spaziergang als Verknüpfung fragmentarischer Episoden .....	117
4.2.2.2	Die Bedeutung der Personen und Schauplätze ...	123
4.2.2.3	Die Eigen-Reflexion durch Ironie .....	130
4.2.3	Der Bildungswert des spazierenden Dichters .....	132
4.3	Bernhards Anti-Helden in <i>Gehen</i> (1971) .....	136
4.3.1	Charakteristika des unruhigen Gehers / Erzählers .....	138
4.3.1.1	Die unruhigen, bedrohten Existenzen .....	139
4.3.1.2	Die nicht handelnden Geher .....	144
4.3.2	Analyse der Erzählstrategie in <i>Gehen</i> .....	149
4.3.2.1	Schreibform: Kreisförmiges Gehen .....	149
4.3.2.2	Gestaffelte Perspektivierung und innere Landschaft .....	153
4.3.3	Der Bildungswert des unruhigen Gehers / Erzählers .....	158
4.4	Handkes Anti-Held in <i>Nachmittag eines Schriftstellers</i> (1987) .....	160
4.4.1	Charakteristika des spazierenden Schriftstellers .....	162
4.4.1.1	Die schriftstellernde, spazierende Rand-Existenz .....	164
4.4.1.2	Der selbstzweifelnde Schriftsteller .....	168

4.4.2 Analyse der Erzählstrategie in <i>Nachmittag eines Schriftstellers</i> .....	174
4.4.2.1 Schreibform: Verlangsamte Ortswechsel .....	174
4.4.2.2 Die Wahrnehmung und Reflexion .....	178
4.4.3 Der Bildungswert des spazierenden Schriftstellers .....	183
4.4.4 Exkurs: Das Motiv des Wanderns in <i>Die Lehre der Sainte-Victoire</i> .....	185
4.5 Genazinos Anti-Held in <i>Ein Regenschirm für diesen Tag</i> (2001) .....	189
4.5.1 Charakteristika des flanierenden Schuhtesters .....	191
4.5.1.1 Der erfolglose, handlungslose Einzelgänger .....	192
4.5.1.2 Der fantasierende, kindliche Flaneur .....	197
4.5.2 Analyse der Erzählstrategie in <i>Ein Regenschirm für diesen Tag</i> .....	206
4.5.2.1 Schreibform: Flanieren mit gedehntem Blick ....	207
4.5.2.2 Dingobjekte zur Expression der inneren Empfindungen .....	212
4.5.3 Der Bildungswert des flanierenden Schuhtesters .....	215
<b>5 Fazit</b> .....	219
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	225